

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

30 (10.8.1911) Amtliches Verkündungs-Blatt für den Amtsbezirk Sinsheim

Friedrich Müller
Baumaterialienhandlung
Hauptstr. 73 **Heidelberg** Telefon 92

empfehlen:
Cementplatten, Mosaik- und Tonplatten für Bodenbeläge, Meißener Porzellanplatten für Wandbekleidungen, Steinzeug- und Cementröhren, leichte und halbschwere eiserne Abflußröhren, sämtliche Eisenartikel für Entwässerungen, Abortschüsseln aus Steinzeug, Ton, Emaille und Porzellan, Gipsdielen, Bimszementdielen, Ziegelbraut, Rohrmatten, Korksteine, Döbelsteine, feuerfeste Steine und Erde, Portland-Cement, Weiß- und Schwarzkalk, Gips, Glasbausteine, neues Verputzgemisch „Vacula“ u. a.

Für die Herbst-Saaten
wird
Thomasmehl „Sternmarke“
als bewährtester Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.



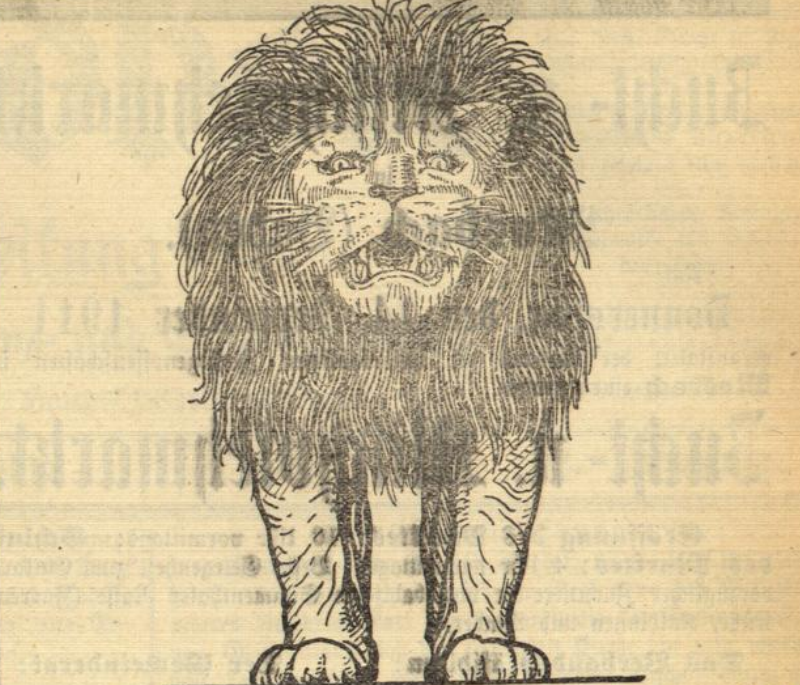
Das ist ein Sack Thomasmehl „Sternmarke“!
Für diese Marke wird jede Garantie übernommen.

Man verlange bei den Verkaufsstellen, die durch Plakate kenntlich sind, ausdrücklich **Thomasmehl „Sternmarke“**.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Kocheauf Vorrat mit



Weck's Konservengläsern u. Sterilisierapparaten.
Diese sind die ersten, stets vervollkommenet, von keiner Nachahmung übertroffen und billig im Preise. Niederlage:
J. Laubis, Sinsheim.



Den Löwenanteil

an der Vervollkommenung und am gegenwärtigen Umsatz Deutschland's nehmen Tritschler's **Haarbäcköfen und Fleischräucherapparate** mit Recht für sich in Anspruch, denn dieselben sind unerreicht in Leistung und Haltbarkeit, was tägliche Dankschreiben beweisen; so erhalte ich folgende Zuschrift:

Walbangeloch (b. Wiesloch), den 17. 7. 1911.
Geehrter Herr Tritschler!

Der von Ihnen gelieferte Backofen fiel zur größten Zufriedenheit aus, sodas ich mit aller Hochachtung das größte Lob darüber ausspreche. Ich danke Ihnen bestens für Ihr freundliches und solides Entgegenkommen, sowie für die reelle Bedienung. Sowie mir bekannt ist, sind seit kurzer Zeit 14 Stück Backöfen von Ihnen in unsern Ort gekommen, gewiß ein guter Beweis und großes Vertrauen. Deshalb empfehle ich auch jedem Backofen-Bedürftigen nur Tritschler's Fabrikat in Krozingen.

(gez.) Johann Lubw. Drenth, Gemeindevorstand.

Um nun m. Fabrikate in jedem Orte rasch einzuführen, habe ich mich entschlossen, unter den denkbar günstigsten Bedingungen und mit erleichterten Zahlungsbedingungen auf Probe zu liefern. Demnächst rollt wieder ein Waggon Öfen und Räucherapparate in die hiesige Gegend ab, man verlange daher sofort Katalog mit Abbildungen und interessanter Konstruktionsbeschreibung von: **Sch. Tritschler, Herdofenfabrik in Krozingen, Baden.**

Blitz
artig wird Ihnen bei einem Versuch die Erkenntnis kommen, dass
Dr. Gentner's „Nigrin“
die beste Schutzcreme für Sie ist. Alleingiger Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Patent-Büros
Villingen i. B. Dierheim i. B.

Bilz Nährsalz
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Wernberger schreibt: „Weder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in ihrer Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalzgehalt unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80, Probepackung M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklebender Prospekt frei.“

Amtliches Verkündigungs-Blatt
für den Amtsbezirk Sinsheim

Anzeigenpreis: Die Garmandeile 10 Pf.
Druck und Verlag:
Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei
Sinsheim a. S.

Er scheint jeweils Mittwoch. Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag vierteljährlich M. —.98.
Telefon Nr. 11.

Nr. 30 Freitag, den 10. August 1911. 4. Jahrgang

Die veterinärpolizeiliche Behandlung des aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Geflügels betr.

Da im Auslande Geflügelkrankheiten in einem für den inländischen Geflügelbestand bedrohlichen Umfange herrschen, wird auf Grund des § 7 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen angeordnet:

§ 1.
Lebendes Geflügel (Gänse, Enten, Ganshühner einschließlich Perlhühner, Trübsühner, Hühner, Tauben und Schwäne) darf aus dem Auslande nur über die Zollengangsstellen in Konstanz (Hauptsteueramt), Singen (Hauptsteueramt), Waldshut (Zollamt) und Basel (Hauptzollamt) eingeführt werden.

Die Einfuhr darf nicht mittelst Fuhrtransportes und nur in solchen Wagen, Kisten, Körben oder ähnlichen Behältnissen erfolgen, deren Einrichtung ein Herausfallen von Kot, Futterresten und Streu unmöglich verhindert.

Beim Geflügeltransport ist, wenn anständig, zu vermeiden, daß das ausländische Geflügel mit inländischem in denselben Wagen befördert und auf den Güterböden und Ladetäumen der Eisenbahnen mit ihm zusammengepackt wird.

Die aus dem Auslande kommenden Geflügeltransporte unterliegen an der Zollengangsstelle einer grenzärztlichen Untersuchung. Zu diesem Zwecke ist das in Wagenladungen eingehende Geflügel, soweit tunlich, zu entladen.

Ergibt die grenzärztliche Untersuchung, daß das Geflügel mit einer ansteckenden Krankheit behaftet oder einer solchen verdächtig ist, so ist die ganze Sendung zurückzuweisen. Ist der Gesundheitszustand nicht zu beanstanden, so hat der Grenzarzt eine Bescheinigung auszufüllen und bei der Einfuhr mit der Eisenbahn Tag und Stunde der vorgenannten Untersuchung der zuständigen Ortspolizeibehörde des Entladeortes auf Kosten des Einfuhrers telegraphisch mitzuteilen.

Für die grenzärztliche Untersuchung hat die Zollengangsstelle eine Gebühr von 1 Pfennig für jedes Stück Geflügel, mindestens aber 10 Pfennig, zu erheben.

Die mit der Eisenbahn in ganzen Wagenladungen — lose oder in Etüagen verpackt — eingehenden Geflügeltransporte sind beim Eintritte dergestalt eisenbahnamtlich unter Bombenverschluß zu nehmen, daß eine Befreiung von Tieren oder Kadavern ohne sichtbare Beschädigung des Verschlußes nicht möglich ist.

Ergibt sich die Notwendigkeit, während der Befreiung den Bombenverschluß zu lösen, so wegen der Fütterung oder Tränkung, so darf dies nur eisenbahnamtlich und unter eisenbahnamtlicher Ueberwachung der Transporte bis zur Wiederanlegung des Bombenverschlußes geschehen. Die Lösung des Bombenverschlußes am Entladeorte darf nur unter polizeilicher Ueberwachung derart erfolgen, daß eine unbemerkte

Bei der Entladung oder, wenn es sich um Stückgut sendungen handelt, vor der Auslieferung ist das mit der Eisenbahn oder zu Schiff eingegangene oder weiter beförderte ausländische Geflügel einer bezirksärztlichen Untersuchung zu unterwerfen. An Stelle oder neben dieser Untersuchung kann das Ministerium des Innern eine veterinärpolizeiliche Beobachtung am Entlade- oder am Bestimmungsorte vorschreiben.

Die bezirksärztliche Untersuchung bei der Entladung unterbleibt, wenn nicht mehr als 12 Stunden zwischen der grenzärztlichen Untersuchung (§ 2) und der Ankunft am Orte der Entladung verstrichen sind, und wenn bei der Entladung Tiere nicht erkrankt oder verendet vorgefunden werden.

§ 5.
Auf das im Post- und Reisegepäckverehr und auf das über See aus dem Auslande eingehende Geflügel sowie auf auf weiteres auf die Durchfuhr von lebendem Geflügel durch das Reichsgebiet finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung.

§ 6.
Wird auf weiteres von dem Auslande ausgeht:

1. Tauben,
2. Geflügel, das sich im Bereiche des Verkehrs im Grenzbezirke bewegt, sofern es sich um Transporte von weniger als 20 Stück handelt.

Die Vorschriften treten am 1. Oktober 1911 in Kraft. Die Würgermeisterämter haben dies ortszugänglich bekannt zu machen, sowie den Geflügelhändlern besonders zu eröffnen. Mit dem 1. Oktober 1911 verlieren unsere Verfügungen vom 7. Juni 1901 Nr. 14994 — Amtsblatt Nr. 73 — und vom 4. Mai 1903 Nr. 15750 — Landbote Nr. 55 ihre Gültigkeit. Sinsheim, den 29. Juli 1911. Großb. Bezirksamt.

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die monatlichen Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise des für den Amtsbezirk Sinsheim maßgebenden Marktorbes Mannheim mit einem Zuschlag von 5% für den Monat Juli 1911 folgende sind:

Häfer	19 M 43 S
Stroh	6 " 83 "
Heu (alte Ernte)	8 " 40 "

§ 3.
Die mit der Eisenbahn in ganzen Wagenladungen — lose oder in Etüagen verpackt — eingehenden Geflügeltransporte sind beim Eintritte dergestalt eisenbahnamtlich unter Bombenverschluß zu nehmen, daß eine Befreiung von Tieren oder Kadavern ohne sichtbare Beschädigung des Verschlußes nicht möglich ist.

Ergibt sich die Notwendigkeit, während der Befreiung den Bombenverschluß zu lösen, so wegen der Fütterung oder Tränkung, so darf dies nur eisenbahnamtlich und unter eisenbahnamtlicher Ueberwachung der Transporte bis zur Wiederanlegung des Bombenverschlußes geschehen. Die Lösung des Bombenverschlußes am Entladeorte darf nur unter polizeilicher Ueberwachung derart erfolgen, daß eine unbemerkte

Bucht- u. Milchviehmarkt

in
Mosbach (Baden).

Am
Donnerstag, den 14. September 1911
veranstaltet der Verband der unterbadischen Zuchtgenossenschaften in
Mosbach einen großen

Bucht- u. Milchviehmarkt.

Eröffnung des Marktes: 10 Uhr vormittags; **Schluss**
des Marktes: 4 Uhr nachmittags. Beste Gelegenheit zum Einkauf
vorzüglicher Zuchttiere der unterbadischen Simmenthaler Rasse (Farren,
Kühe, Kalbinnen und Kinder.)

Das Verbandspräsidium: Dr. Beder.
Der Gemeinderat: Henz.



Persil

Tadellos gewaschen
Ist jedes Stück frisch und duftig wie auf dem Rasen
gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil
gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Wasch-
pulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine
Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda.

K. Blum, Sinsheim

Tel. 77 Inh.: Max Kohn Tel. 77

Bettfedern und Daunenn Bettstoffe

in-reellen, guten Qualitäten.

Garantiert dichten
Steppdecken-Satin

Einlage-Wolle.

Billige Preise.

Sauber
und solide gearbeitete

„Jajag“ Badewannen

erhalten Sie von 18 Mk.
an bei

Albert Hoffmann
Teleph. Nr. 70.

Immer wieder

verwendet der erfahrene Landmann
Oberbadischen Mostansatz
zur Bereitung eines wohlbe-
lieblichen und wohlschmeckenden
Apfelmost ähnlichen Er-
frischungsgetränks. Niederlage: **L.
S. Ruppert, Inh. Herm.
Weich.**

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Ende Mai 1911:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	1065 Millionen M.
Bankvermögen	381 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	592 " "
" gewährte Dividenden	279 " "

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
Unverfallbarkeit, Unaufsichtbarkeit, Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Gg. Eiermann, Sinsheim.

Stadt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
1909/10 = 28 Einjährige
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.

Schul- und Pensionsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme
11. Oktober 1911.

Gebrüder Botisch Maschinenfabrik u. Eisengießerei Rappenaun

fabrizieren als Spezialität:
Flüchelmäschinen in 22 Sorten, anerkannt als die besten Maschinen für Hand- und Motorenbetrieb, mit bis jetzt noch von keiner Konkurrenz erreichten Schnitthöhe von 18 cm. und gesetzlich geschützter doppelter Kundführung.



**Säemaschinen, Getreide- und Gras-Mähmaschinen, Heu-
rechen, Heuwender, Schrotmühlen, Göpel, Drechmaschinen,
Rübenmühlen, Rübenchneider, Jauchepumpen, Obstmühlen,
Obstpressen usw.**

Man verlange Prospekte gratis und franco!

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Rohrbach belegene, im Grundbuch von Rohrbach zur Zeit der Eintragung des Verpfändungsbeschlusses auf den Namen der Eheleute Heinrichina Schick, Ehefrau des Fabrikarbeiters **Sonrad Gahn** in Rohrbach eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück:
Zgl. Nr. 368: 13,01 ar Hofraße und Hausgarten im Spitzberg; auf der Hofraße steht ein einfaches Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenteller, gelöst an 1100 Mark
am Freitag, den 13. Oktober 1911, nachm. 3 Uhr
durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Rohrbach versteigert werden.
Der Verpfändungsbeschluss ist am 28. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einfihr der Mittelungen des Grundbuchs, sowie der nötigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jehermann gestattet.

für 100 kg Feu (neue Ernte) 7 M 56 s
Sinsheim, den 3. August 1911.
Dr. Degitzsam.

Schweinefente unter dem Schweine-transport der Schweinehandlung Dit von Niederstadt bei.
Unter dem Schweinehandel der Firma Dit Niederstadt 4. St. in Sinsheim ist die Schweinefente angesetzt.
Sinsheim, den 7. August 1911.
Dr. Degitzsam.

Moldauf unter dem Schweine bat.
In den Gemeinden Moresbach und Giedelrann ist die Moltauffreiheit unter dem Schweine ausgebrochen.
Sinsheim, den 8. August 1911.
Dr. Degitzsam.

Groß. Kaufgenossenschaft Sarsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1911/12 findet
am **Freitag, den 10. Oktober 1911** und zwar für die bisherigen Schüler und Schülerinnen vom 8-9 Uhr, für die Neueinsteigenden vom 9 Uhr, für die Abgänger und Schülerinnen ebenfalls 9 Uhr.
I. Allgemeine Verteilung (Rück einjährig): Vorstellung für spätere Besuch einer Fachschule. **II. Fortbildung** (mit Lehrverpflichtung) für: Metalltechnik, Bildhauerei, Tischlerei, Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramikkunst, Malerei, etc.
III. Zeichenschule (Vorbereitung auf den Maschinenbau). **IV. Rechenunterricht** für Fortgeschrittene. **V. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte. **VI. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte. **VII. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte. **VIII. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte. **IX. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte. **X. Tischlerei** (Handarbeiten und Möbelbau) für Gewerbegeräte.

Unterrichtsgeld, bei der Aufnahme zu entrichten:
für die I., II. und III. Abteilung a) Abschlagsgebühr 60 Mk., b) Abschluss 80 Mk. (für das ganze Schuljahr); für die IV., V., VI., VII. und VIII. Abteilung a) Abschlagsgebühr 20 Mk., b) Abschluss 40 Mk. (für das ganze Schuljahr). Eintrittsgeld für Neueinsteigende bei der Aufnahme bis IV 10 Mk., Programm und Stammbuch gratis.